

Herbern ECHO

Das Extrablatt fürs Dorf

Preis: 0 EUR | Ausgabe 04/2018



Förderkonzept für
**Herberns
Fußball-
nachwuchs**

...ein Dorf und seine Vereine!

**Abend des
Ehrenamts**

Endlich vorgestellt:
Die B-Mädchen

Im Interview:
**Pfarrer
Günther Lube**

Steckbrief
die Trainer der 1. Seniorenmannschaft

Ein Kamerateam
in Action für das
100-jährige Jubiläum des SVH

HERRENMODEN

Schmersträter



**AUSZEICHNUNG
Westfälischer
Handelspreis 2018**

Herrenmoden Schmersträter
gehört zu den besten vier
Einzelhändlern unserer Region



EINE FREUDE FÜR IHN:

**Präsente
für einen
perfekten
Auftritt**

Herrenmoden Schmersträter
Inhaber Christof Schmersträter e.K.
Bononstraße 3, 59368 Werne
Telefon 02389.4031260

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

9:00 - 18:30 Uhr

Samstag

9:00 - 16:00 Uhr

Adventssamstage

9:00 - 18:00 Uhr



*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!*



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt Aufgaben, die eine Frau oder ein Mann alleine nicht lösen können. Ob bei der Arbeit oder im Verein: Teamwork ist angesagt.

Darin ist der SVH echt Spitze. Das Wir-Gefühl, getragen von den Mitgliedern, ist ein Phänomen in Herbern, das seinesgleichen sucht und weit über die Grenzen unseres beschaulichen Dorfes bekannt ist.

Die Zusammenarbeit und das „Wir schaffen das“ sind gelebte Kultur in Herbern. Da kommt die neue Ausrichtung des Kartoffelsamstages, wie sie Herbern Parat im November beschlossen hat, gerade recht. Hier können dann alle Vereine den Schulterchluss üben und sich als starke Gemeinschaft präsentieren.

Aber bleiben wir beim Sportverein. Der 30. Westerwinkellauf mit fast 1.000 Teilnehmern im November fand ohne die Herberner Laufreff-Freunde statt. Denn die halfen alle bei der Organisation. Ähnlich sieht es bei der jährlichen Radtouristik aus.

Nächstes Jahr feiern wir 100-jähriges Vereinsbestehen und überall sind Teams dafür im Einsatz. Immer, wenn der SVH Hilfe bei seinen Mitgliedern sucht, erhält er sie auch. Hut ab! Ein Beispiel sind die Aufräumarbeiten nach Sturm Frederike (Seite 8).

Ein Sportverein braucht nicht nur freiwillige Helfer, sondern auch Menschen, die bereit sind, mehr zu leisten. Dazu zählen Schiedsrichter und lizenzierte Trainer. Bei den Schiris ist der SVH so gerade im Soll und sucht deshalb noch Nachwuchs. Wie es um die Trainer bestellt ist und wie man einen Trainerschein erwerben kann, lesen Sie auf Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Manfred Suthues

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
S.M. Sport-Marketing GbR
GF Josef Reher
Banngarten 12
59387 Ascheberg/Herbern
Tel. 0172 / 271 98 82
info@sm-sportmarketing.de
www.sm-sportmarketing.de

Redaktion:

suthues-marketing gmbh
Manfred Suthues (ms)
Isabel Schütte (is)
Tel. 02599 92 54 59
redaktion@suthues-marketing.de

Bilder:

Redaktion/SVH/privat/Isabel Schütte

Anzeigenverwaltung:

S.M. Sport-Marketing GbR

Satz und Layout:

suthues-marketing gmbh
Nicole Nonnenberg

Druck:

Wilhelm Gummich, Offset Druckerei

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und Bildbearbeitungen ohne Absprache mit dem Einsender vor.

Inhalt:

- 4 Das Nachwuchsförderkonzept des SVH
- 8 Dankeschön-Abend für die Ehrenamtlichen
- 12 100 Jahre SVH in Bild und Ton
- 14 Die B-Mädchen des SV Herbern
- 16 Vorgestellt: Pfarrer Günther Lube
- 20 Die Trainer der 1. Seniorenmannschaft



Frische Farben!

wilhelm gummich · offsetdruckerei

bunsenstr. 38 · 59229 ahlen
tel. (0 23 82) 9 40 99 - 0 · fax (0 23 82) 9 40 99 - 20
info@gummich-druck.de · www.gummich-druck.de





Thomas Berndsen, Trainer-A-Lizenz-Inhaber, ehemaliger Jugendnationalspieler und langjähriger Jugendtrainer bei Borussia Dortmund, ist seit eineinhalb Jahren Leiter des Nachwuchsförderkonzeptes beim SV Herbern.



Je eher die Spieler die technischen Grundlagen lernen, desto größer der Erfolg. Hier trainiert Berndsen die E1-Jugend in der Halle: Ballkontrolle und Beidfüßigkeit stehen auf dem Programm.

Bilanz und Ausblick: **SVH Nach- wuchsförder- konzept**

(sm) Seit Mitte 2017 – also ziemlich genau eineinhalb Saisons – ist Thomas Berndsen verantwortlich für das neue Nachwuchsförderkonzept des SV Herbern (wir berichteten in ECHO 02/2017). Berndsen koordiniert hauptverantwortlich dieses Förderkonzept. Dazu besucht er jede 1. Jugendmannschaft von der E- bis zur A-Jugend einmal wöchentlich, um diese gezielt altersspezifisch zu trainieren und den Trainern nützliche Tipps und Tricks aufzuzeigen.

Dazu zählen auch die Besuche von Meisterschaftsspielen am Wochenende und unter der Woche. Ziel ist es, bereits in der E-Jugend den Grundstein zu legen, auf den dann alle weiteren Altersklassen aufbauen können, weil man ein hohes und einheitliches Leistungsniveau schafft.

ECHO: Du bist jetzt seit Juni 2017 unterwegs, um die Jugend und deren Trainer besser zu machen. Gibt es schon Erfolge?

Berndsen: „Ich hatte ja zu Beginn 2017 gesagt, dass so ein Konzept zehn Jahre braucht, bis man es auch spürbar bis in den Seniorenbereich merkt. Aber insbesondere bei den jüngeren Mannschaften sehe ich, dass die Spieler annehmen und verstehen, was ich von ihnen will. Denn je jünger die Spieler, desto größer der Erfolg. ▶



www.kosmetik-kluge.de

Kosmetikstudio
Heike Kluge

Augenblick mal!

Am Samstag, 15.12.2018

Zugunsten der **Aktion Lichtblicke:**

**Augenbrauen zupfen, färben
und Wimpern färben**

Alle Erlöse werden der Aktion
Lichtblicke gespendet.

Angebot:

€ 10,-

Vereinbaren Sie gleich
Ihren Termin: 0163-3903405

Kosmetik

Fußpflege

Wellness

HILDEGARD
BRAUKMANN

**Bauunternehmen
Ludger Döbbe**

**HAUSBAU
AN- UND UMBAU
SANIERUNG UND REPARATUR
RENOVIERUNG**

**Döbbe Bauunternehmen
GmbH & Co. KG**

An der Vogelrute 54
59387 Ascheberg-Herbern
Tel.: 02599/1480
Fax: 02599/759545
E-Mail: info@bau-doebbe.de

www.bau-doebbe.de

Ondruper Straße 4 | 59387 Ascheberg-Herbern | Tel. (02599) 640 | Fax (02599) 1513 | Mail avdh@rvdh-gmbh.de



RvdH

Ihr Partner für schöne Bäder!

www.rvdh-gmbh.de

In der E-Jugend kann man noch das beidfüßige Schießen trainieren. In der C-Jugend ist es meist schon zu spät.“

ECHO: „... und die Trainer? Ziehen die mit bei dem Konzept?“

Berndsen: „Ja, wer keinen Trainerschein hat, kann sich einiges abgucken und dazulernen. Und das geschieht auch und hilft bei der Ausbildung guter Jugendmannschaften.“

ECHO: „Wie viele Jugendtrainer besitzen denn eine gültige Lizenz?“

Berndsen: „In der A-Jugend haben Simeon Uhlenbrock und Matthias Beermann die B-Lizenz. Da muss ich nicht mehr beim Training helfen. Ich zeichne regelmäßig Spiele der A-Jugend per Video auf, die ich dann mit den Trainern zusammen analysiere. In der B-Jugend

rück. Zusätzlich sind Ralf Damnitz und sein Sohn Robin lizenzierte Torwarttrainer.“

ECHO: „Letztes Jahr hast Du auch gesagt, dass sich gute Jugendarbeit schnell rumspricht und so für Nachwuchs sorgt. Ist da schon was passiert?“

Berndsen: „Ob sich deswegen neue Spieler bei uns angemeldet haben, weiß ich nicht. Aber ich habe von einigen Trainern gehört, dass sich bei Auswärtsspielen die Eltern der gegnerischen Mannschaften sehr positiv zu unserem Konzept äußern und sich das auch für ihren Verein wünschen würden.“

ECHO: „Danke für die Informationen und weiterhin viel Erfolg.“



Kleine Hilfsmittel mit großer Wirkung: Die Technikbälle – groß wie Handbälle – hängen an einer Schnur und verhindern das Wegspringen des Balles beim Hochhalten mit dem Fuß.

haben Andreas Berger und Anna Nienhaus die C-Lizenz, die C-Jugend trainiert Sabrina Gesell mit der A-Lizenz. Bei Sabrina halte ich mich natürlich auch zu-

Trainer-Lizenzen:

Der SV Herbern unterstützt jeden Interessenten, der eine Trainer-Lizenz erwerben möchte. Denn mit gut ausgebildeten Fußballlehrern und -lehrerinnen kann auch ein gutes und altersspezifisches Training sichergestellt werden.

Folgende Lizenzen gibt es:

Trainer C-Lizenz

Voraussetzung: Vollendung 16. Lebensjahr, Erste-Hilfe-Grundausbildung, Mitglied in einem Verein, ärztliches Zeugnis, erweitertes Führungszeugnis
Dauer der Ausbildung: ca. 120 Lerneinheiten
Einsatzbereich: Alle Mannschaften auf Kreisebene

Trainer B-Lizenz

Voraussetzung: Vollendung 16. Lebensjahr, Erste-Hilfe-Grundausbildung, Mitglied in einem Verein, ärztliches Zeugnis, erweitertes Führungszeugnis (die C-Lizenz ist nicht Voraussetzung)



Bis das Nachwuchsförderkonzept spürbar greift, vergehen laut Berndsen rund 10 Jahre. Aber die kleinen Erfolge im Umgang mit dem Ball und das taktische Verständnis wachsen von Trainingseinheit zu Trainingseinheit.



Dauer der Ausbildung: ca. 120 Lerneinheiten plus 20 Lerneinheiten Prüfung
Einsatzbereich: Alle Junioren- und Juniorinnen-Mannschaften unterhalb der Bundesliga, alle Frauenteams unterhalb der 2. Bundesliga, alle Amateurligen einschließlich der 5. Spielklasse (Regionalliga)

DFB-Elite-Jugend-Lizenz- und A-Lizenz-Ausbildung

Für die Bewerbung um diese Lizenz ist eine gültige B-Lizenz notwendig sowie weitere Qualifizierungsnachweise.

Fußball-Lehrer-Lizenz-Ausbildung

Trainer erhalten je nach dem Grad ihrer Ausbildung zuerst die B-Lizenz, dann die Elite-Jugend-Lizenz, dann die Trainer-A-Lizenz und als höchste Stufe die Fußball-Lehrer-Lizenz des DFB.



Helmut Kortendiek GmbH

TV Rohr- und Kanaluntersuchung · Dichtheitsprüfung

Kattenbeck 18 · 59394 Nordkirchen

Tel.: 02596/ 747 + 3257

Fax: 02596/ 3839



info@kortendiek-container.de
www.kortendiek-container.de



Gasthof
Zur Brücke

Bürgerliche Küche | Gästezimmer
ausgiebiges Frühstück | gemütlicher Biergarten
Bundeskegelbahnen | Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: ab 15 Uhr, So.: ab 10 Uhr, Di.: Ruhetag
Feiern jederzeit möglich. Nach Absprache.



Bahnhofstr. 20, 59394 Nordkirchen-Capelle
☎ 02599/694, info@wintering-nordkirchen.de

www.gasthofzurbrücke.de



Sturm Frederike hatte im Januar dem Ballzaun zwischen Kunstrasenplatz und Multifunktionsfläche arg zugesetzt. Am 17. November schraubten und schleppten einige A- und B-Jugendspieler, Trainer und Eltern gemeinsam mit den beiden Vorstandsvorsitzenden vier Stunden lang an einem 150 Meter langen Zaun. Den Traktor stellte Familie Ludger Selhorst zur Verfügung.

Dankeschön-Abend für die ehrenamtlichen Helfer im SVH

Ohne Ehrenamt läuft nix...

(ms) Jeder, der Mitglied in einem Verein ist, weiß, dass es viele helfende Hände braucht, damit allein das normale Vereinsleben rund läuft. Kommen dann noch außergewöhnliche Events wie Baumaßnahmen, Feste, Reparaturen, Turniere und andere Veranstaltungen hinzu, wächst der Bedarf an Unterstützung weiter an.

Damit ein Fußballteam auf dem Platz stehen kann, braucht es viele, viele Stunden freiwilligen Engagements. Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Schiedsrichter und viele mehr, die jede Woche zweimal oder dreimal zuverlässig zur Stelle sind. Vertrauenswürdige Leute, die die Finanzen führen. Menschen, die den Platz und die Vereinsheime in Schuss halten. Eben die vielen Ehrenamtlichen, die nicht lange fragen, sondern immer da sind und anpacken, die Sport im Verein erst möglich machen.

Als kleines Dankeschön hatte der SV Herbern alle Ehrenamtlichen am 23. November zu einem gemütlichen Abend ins Sportheim an der Werner Straße geladen. Familie Benedikt Selhorst aus Forsthövel spendete ein Spanferkel, einfach weil auch sie das Miteinander im Dorf und im SV Herbern gut finden und sich ebenfalls dafür bedanken wollten.

Der Vereinsvorsitzende Jürgen Steffen berichtete über die Ehrenamtsjobs: vom Ab- und Wiederaufbau des neuen Zuschauerunterstandes, über die großflächigen ▶

GEMEINSCHAFTSPRAXIS **Dr. Baartz | Dr. Thiemann | Christopher Baartz**

DIE BARRIEREFREIE FAMILIENPRAXIS



Edith-Stein-Str. 7 | 59387 Ascheberg-Herbern | Tel. 02599 / 7272 | www.zahnarzt-herbern.de



Lebensfreude, Erholung und Genuss
Mit allen Sinnen
... zuhause im Garten.



Kruckenbaum

Garten- und Landschaftsbau

Bakenfeld-Himmelskampweg 8
59387 Ascheberg-Herbern
Telefon (0 25 99) 9 21 06

www.kruckenbaum.de

- Gartengestaltung
- Natursteinverarbeitung
- Dachbegrünung
- Planung
- Gartenpflege
- Naturteich und Quellbereiche
- Zaunbau
- Dichtheitsprüfung

Pflasterarbeiten und die Reparatur des Ballfangzaunes am Kunstrasenplatz. Der Zaun fiel am 18. Januar dem Orkan tief Frederike zum Opfer und wurde Mitte November mithilfe der B- und A-Jugendlichen des SVH abgebaut.

Ein kleiner Rückblick über das Vereinsleben an sich mit kurzen Statements zur Trainingssituation, den Schiedsrichtern und den Mannschaften an sich rundeten die Vorstellung ab. Aufgelockert wurden Steffens Ausführungen durch die persönlichen Vorstellungen einzelner Mitglieder wie Hennig Off als Schiedsrichter oder Sabrina Gesell als Trainerin mit der höchsten Lizenz. Zum Schluss gab es noch einen Ausblick auf das 100-jährige Jubiläum im nächsten Jahr und den umfangreichen Planungen und Vorbereitungen.



Der Dank der beiden Vorsitzenden Jürgen Steffens (li.) und Dieter Aschwer (re.) galt auch den mittlerweile acht Schiedsrichtern des SVH, von denen vier anwesend waren: Mario Nienhaus, Hennig Off, Henrik Schuschel und Florian Suthues (v.l.n.r.).

PLANUNG | INSTALLATION | MODERNISIERUNG | WARTUNG



HAUSHALT
moderne Hausinstallation
Beleuchtungsanlagen innen/außen
Speichersysteme



GEWERBE
Instandhaltung und Wartung
Anlagenbau
BGV A3 Prüfungen



LANDWIRTSCHAFT
Lüftungen
Fütterungsanlagen
Tierwohl
zertifizierter Betrieb



PV-ANLAGEN
Komplettinstallation
Reinigung und Wartung
SMA Servicepartner

GLASFASER UND TELEKOMMUNIKATIONSTECHNIK

DIRK LOHMANN
Elektrotechnik GmbH



DIRK LOHMANN Elektrotechnik GmbH | Südfeld 18
59387 Ascheberg-Herbern | Telefon: 02599/759800
info@lohmann-elektrotechnik.de | www.lohmann-elektrotechnik.de



SICHER UNTERWEGS MIT IHREM

**Reifenhaus
WESSELMANN**



Unser Reifen- und Autoservice
*immer eine
runde Sache*



Besuchen Sie unsere aktuelle Ausstellung

Geöffnet Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Wienecke
Metalltechnik

Fenster | Türen | Geländer
Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090



Münsterstraße 22 | 59387 Herbern | Tel. (02599) 7401 29
www.metalltechnik-wienecke.de

100-Jahre SVH in Bild und Ton



(is) Der 30. Westerwinkellauf mit fast 1.000 Teilnehmern war am Samstag, dem 3. November, die Auftaktveranstaltung für das Filmteam mit Moderator Sascha Klaverkamp und Kameramann Kevin Kifker. Das Duo ist vom Herberner Sportverein engagiert worden, um einen Film für das anstehende 100-jährige Jubiläum des SV Herbern im nächsten Jahr zu erstellen.

Szenen vom Lauf, La-Ola-Wellen und jede Menge gute Laune wurden während des Westerwinkellaufes bereits aufgenommen. Kameramann Kevin Kifker war stets mittendrin.



EDEKA *Peschke*

Südstr. 52, 59387 Ascheberg-Herbern

Montag - Samstag 07.30 - 20.00 Uhr

Neben sportlichen Events, wie dem Westerwinkellauf, der Radtouristikfahrt, dem Pfingstturnier und den verschiedenen Seniorenturnieren werden dabei auch die Geschichte und besondere Ereignisse des Vereins in Bild und Ton verewigt. Dazu gehören die Vereinsgründung in der Gaststätte Wesselmann am Kirchplatz, die Geschichten rund um beide Sportstätten am Siepen und an der Werner Straße und natürlich das Wohnzimmerkonzert der Toten Hosen vor zwei Jahren. Viele Ideen wurden bereits gesammelt und werden in den kommenden Monaten umgesetzt. Zum Schluss wird alles zurechtgeschnitten, um dann den Film auf dem Jubiläumsfest präsentieren zu können.

Der erste Vorsitzende des SV Herbern, Jürgen Steffen erklärt den Hintergrund für den Film. „Wir wollen auf unserer Feier keine langweiligen Reden schwingen. Mit dem Film möchten wir unsere Vereinsgeschichte lebendig machen und dieses mit unseren Feierlichkeiten verknüpfen.“ Auf dem Foto von links: Kameramann Kevin Kifker, Jürgen Steffen, Oliver Schuschel und Moderator Sascha Klaverkamp.



Kraftvolle Erscheinung
DER NEUE FORD **EDGE**

Bild: Ford

Neuwagen | Gebrauchtwagen | Service für alle Marken

**Autocentrale
THIEL**

www.autocentrale-acs.de
info@autocentrale-acs.de

Wir reparieren **alle Fahrzeugtypen.**

FORD AUTOCENTRALE THIEL

In Steinfurt (größter Fordhändler im Kreis) und im Gewerbegebiet Südfeld in Ascheberg-Herbern:

Südfeld 8 | 59387 Ascheberg-Herbern
Tel.: (025 99) 759 97 - 10 | Fax: (025 99) 759 97 - 25

Sonnenschein 72 | 48565 Steinfurt
Tel.: (025 51) 93 67 - 0 | Fax: (025 51) 93 67 - 25





B-Mädchen U16/U17 In der Saison 2018/19 sind dies die Jahrgänge 2002 und 2003

Anna Nienhaus (re.) trainiert in dieser Saison gemeinsam mit Andreas Berger und Pia Feldmann die B-Juniorinnen des SV Herbern.

Die B-Mädchen des SV Herbern

(is) In der letzten Ausgabe der HerbernEcho haben wir alle Jugendmannschaften vorgestellt und dabei die B-Mädchen vergessen. Grund genug, das Team und ihre Trainer hier ausführlicher vorzustellen. Schließlich sind die B-Mädchen zusammen mit der A-Jugend die einzigen überkreislich spielenden Jugendmannschaften.

ECHO: Seit dieser Saison betreust Du die B-Juniorinnen als Haupttrainerin. Was treibt dich an, einen großen Teil deiner Freizeit auf dem Fußballplatz zu verbringen?

Nienhaus: „Ehrlich gesagt bin ich in den Posten der ersten Trainerin hereingerutscht. Ursprünglich hatte ich mich lediglich als Co-Trainerin angeboten, um nach Beendigung meiner aktiven Fußballerzeit nicht den Kontakt zum Fußball und zum SVH zu verlieren. Viele der Mädels habe ich bereits in früheren Jahren trainiert, weil mir die Arbeit mit der Mannschaft viel Spaß bereitet. Es ist spannend zu beobachten, wie sich die Spielerinnen im Laufe der Jahre weiterentwickelt haben. Generell finde ich die Arbeit als Trainerin herausfordernd und interessant.“

ECHO: Die Stimmung in der Mannschaft scheint zu stimmen, obwohl ihr derzeit auf einem Abstiegsplatz seid, oder täuscht das?

Nienhaus: „Die Stimmung in der Mannschaft ist sehr gut. Die Mädels sind mit viel Ehrgeiz und Begeisterung

bei der Sache und hoffen, dass wir es gemeinsam schaffen werden, den Abstieg noch zu verhindern.“

ECHO: Wo siehst du in erster Linie Ansatzpunkte, um die Mannschaft weiter zu entwickeln?

Nienhaus: „Spielerisch haben wir während der Hinrunde bereits einen großen Schritt nach vorne gemacht und das vorhandene Potential weiter ausgebaut. In vielen Spielen hat uns lediglich die Durchschlagskraft in der Offensive gefehlt, an der wir nun nach der Winterpause arbeiten werden. Hier gilt es Laufwege einzustudieren und Abläufe zu automatisieren. Auch das Verhalten bei eigenen und gegnerischen Standardsituationen muss verbessert werden. Vor allem in der Defensive müssen wir in solchen Situationen konsequenter agieren.“

ECHO: Welche Ziele gibt es für die Rückrunde der diesjährigen Saison?

Nienhaus: „An oberster Stelle steht grundsätzlich die individuelle Weiterentwicklung jeder einzelnen Spielerin. Diejenigen Mädels, die im Sommer in den Seniorenbereich wechseln, sollen auf diesen großen Sprung bestmöglich vorbereitet werden. Für alle anderen wäre es schön, wenn wir die Klasse halten, weil viele talentierte C-Juniorinnen im Sommer nachrücken, so dass wir in der kommenden Saison eine ganz andere Rolle in der Bezirksliga spielen könnten.“

Das Interview mit Anna Nienhaus, Inhaberin der Trainer C-Lizenz, führte Isabel Schütte.

Erd- und Kanalbau | Pflasterarbeiten | Ramm-
arbeiten | Abbruch | Grundwasserabsenkungen



Horn-Uhlenweg 3
59387 Ascheberg-Herbern
Telefon: 02599/9380-0
Fax: 0 25 99 - 93 80 50
Mail: info@mors-tiefbau.de

Wasserbau | Dränage | Lieferung und Ein-
bau von Kleinkläranlagen | Abwassertechnik



**Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich beraten.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen das Weg frei.



INTERSPORT[®]

SPORTHAUS WERNE

Sporthaus Werne GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 2 · 59368 Werne



Kein Platz mehr für weitere Bilder, Figuren oder Andenken. Die Bilder und Skulpturen zeugen von den Pilgerfahrten und Betätigungsfeldern des Pfarrers Lube. Vor dem Monitor steht ein kleines Schild mit dem Motto des Geistlichen: Jammern und meckern verboten!



Günther Lube

Pilger, Pfarrer, Kunstliebhaber und ein total netter Mensch

(ms) September 2018: Eine Woche Pilgerfahrt nach Rom. Organisiert und durchgeführt von Pfarrer Günther Lube. Ich war dabei und bin jetzt, drei Monate danach, immer noch begeistert. Von der Reise an sich, der Stadt und unserem guten Hirten: Pfarrer Günther Lube. Immer gut gelaunt, nie um ein Antwort verlegen und total gechillt. Es scheint, als könne den Mann mit Kollar nichts aus der Ruhe bringen. Als seine 45 Leute starke Pilgertruppe ihn eine Stunde lang rund um den Petersplatz suchte und ihn dann endlich ganz entspannt an einem Ausgang stehend fand, lächelte er nur: „Ich erzähle ihnen mal eine nette Geschichte...“

Die Romreise liegt hinter uns und auch Pfarrer Lube ist wieder in Herbern, und er hat sich ein Stündchen Zeit genommen und mit mir geredet, über sich, die Kirche und unser Dorf und was uns sonst noch so in den Sinn kam.

Als ich seine Wohnung betrete, staune ich nicht schlecht. In den Räumen, die mir als Besucher offen stehen, passt kein DIN A4 Blatt mehr an die Wand. Bilder von den Sehenswürdigkeiten seiner Pilgerfahrten wechseln sich ab mit Heiligenbildern und anderen christlichen Motiven. Und überall, wo man etwas abstellen kann, steht auch etwas. „Das sind meine Arbeitsräume, die dürfen nicht aufgeräumt aussehen, sonst denkt noch jemand, hier würde nichts getan. In meiner alten Wohnung in Epe hatte ich mehr Platz, deshalb hängt und steht hier alles etwas enger. Einige Bilder sind noch hinter dem Vorhang vor dem Fenster versteckt“, antwortet Pfarrer Lube schmunzelnd.



September 2018 Rom: Pfarrer und Reiseleiter Günther Lube, 44 Pilger, fünf Tage und ganz viel Sonne und Kultur.



Während der Pilgerfahrt im September in Rom. Günther Lube gibt einen aus: Granita di Caffè am Pantheon. Leckeres Eis aus gefrorenem Espresso als „Kirchensteuerrückvergütung“, wie er es nennt.

Günther Lube erblickte am 25. Januar 1956 die Sonne Herberns. Er ist der jüngste von drei Lube Jungs und machte am Christophorus Gymnasium in Werne Abitur. Danach ging es zum Theologie Studium für fünf Jahre nach Münster, inklusive eines Auslandsjahres in Wien. Es folgte ein Diakonat in Rheine-Mesum u.a. als geistlicher Lehrer und Präfekt im Collegium Augustinianum Gaesdonck, einem staatlich anerkannten bischöflichen Gymnasium des Bistums Münster. Im direkten Anschluss ging es dann für zwei Jahre als Kaplan zur Kevelaer Basilika St. Marien. 1990, Lube war gerade 34 Jahre alt, wurde er jüngster Pfarrer im Bistum Münster und übernahm die Gemeinde Harsewinkel. Fünf Jahre später – 1995 – ging es nach Gronau-Epe. Dort blieb er bis 2017 als Pfarrer.

Allerdings gehörte und gehört heute noch die Hälfte seiner geistlichen Arbeitskraft den deutschen historischen Schützenbruderschaften des Bistums Münster. „Von Wangerooge bis Werne und von Wankum bis Wadersloh“, erzählt Lube lächelnd, „bin ich zuständig. In diesem Gebiet gibt es rund 200 christliche Schützenbruderschaften, die ich betreue. ▶



Erleben Sie mit uns Ihren
„Oh, my Job!“-Augenblick.
Einfach anrufen und bewerben.

persona service AG & Co. KG
Niederlassung Münster
Bahnhofstr. 12 • 48143 Münster
muenster@persona.de
Telefon: 0251 414190
www.persona.de





Diese Schützenbruderschaften sind vergleichbar mit den Schützenvereinen hier in Herbern. Nur dass es sich um katholische Laienverbände handelt, denen ich als Präses, also als geistlicher Begleiter zur Seite stehe“.

Echo: Warum sind sie jetzt wieder in Herbern?

Lube: „Eigentlich erfolgt die Emeritierung mit 75 Jahren. Dann muss man als Bediensteter der Mutter Kirche sein Amt niederlegen. Da ich gesundheitlich nicht mehr so ganz fit bin, werde ich mit 63 in den Ruhestand gehen“.

ECHO: Dann hätten Sie doch die letzten Jahre noch in Epe bleiben können, oder?

Lube: „Ja, aber ich wollte zurück in meine Heimat. Denn hier will ich auch beerdigt werden. Geplant war auch – allerdings von mir –, dass ich die Schützenbruderschaften abgebe, aber das wollte mein Bischof nicht. Also bin ich mit einer halben Stelle Pfarrer für Ascheberg und mit 50 Prozent Präses der Schützen.“

ECHO: Wir waren ja zusammen auf Pilgerfahrt in Rom, und da haben Sie sich als echter Kenner der Stadt gezeigt. Ist Reisen Ihre Leidenschaft?

Lube: „Ich habe die Fahrten nach Rom nicht mehr gezählt. Aber bis zum Jahr 2000 waren es schon

über 50. Hinzu kommen die Pilgerreisen nach Lourdes, Fatima, zum Gardasee und nach Venedig. Ja, diese Kulturreisen machen mir Spaß; mit einer Gruppe historische Orte zu besuchen. Das habe ich in allen Variationen durchgeführt: mit bis zu 100 Menschen, mit Schülern, Gemeindegliedern, Freunden und Mitbrüdern. Ich bin kein Urlaubsfreund, der sich drei Wochen lang in die Sonne legt und sich vom Bauch auf den Rücken dreht, bis beides halb gar ist.“

ECHO: Gibt's noch was anderes, was Ihnen neben Ihrer Arbeit richtig Spaß macht?

Lube: „Ich bin gerne Zuhause. Hier fühle ich mich wohl und kann entspannen. Und ich fahre gerne mit dem Rad.“

Echo: Ein E-Bike, oder?

Lube: „Natürlich (grinst)! Das E-Bike habe ich in Epe im Schnäppchenmarkt gekauft, und es läuft immer noch. Nur Luftaufpumpen und los geht's. Das Münsterland ist wunderschön und meine Lieblingsstecke ist 18 Kilometer lang und geht von Mersch über Nordick nach Westerwinkel. Herrlich!“

Echo: Wie sehen Sie die Entwicklung der katholischen Kirche?



Röwekamp

Handwerk mit Herz

- Backwaren aus sorgfältiger Handarbeit
- gesunde Pausen-Snacks
- leckere Torten, Kuchen und Plätzchen
- hausgemachte Pralinen
- gemütliches Café

Lube: „Ich bin kein Pessimist. Für mich gilt (zeigt dabei auf das Schild mit dem Spruch auf seinem Schreibtisch): Jammern und Meckern verboten. Das kirchliche Leben des einzelnen wird sich in Zukunft weiter ändern. Viele Christen engagieren sich in Hilfsorganisationen wie der Caritas oder machen gemeinsam Chormusik. Die jungen Leute sind nicht ungläubig – sie gehen nur andere Wege. Das ist doch auch alles gut so. Ein schlauer Mensch hat mal gesagt: ‚Jeder Mensch wird als Original geboren, warum enden so viele als Kopie?‘

Es ist die Pest unserer Zeit, Menschen in die Abhängigkeit zu treiben. Da muss sich eine Menge ändern; in der Politik und auch in der Kirche. Aber das muss von innen wachsen.“

Echo: Was wünschen Sie sich selbst und unserer Dorfgemeinschaft?

Lube: „Ich wünsche mir eine, meinem Alter entsprechende, gute Gesundheit. Ich bin dankbar, dass ich hier sein darf, weil sich hier viele Menschen für Menschen engagieren. Und das dies so bleibt und uns mit Gottes Hilfe auch weiterhin gelingen wird.“

Echo: Vielen Dank für das Gespräch.

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.

6.00 - 18.00 Uhr

Samstags

6.00 - 12.30 Uhr

Sonntags

8.00 - 12.00 Uhr und

14.30 - 17.00 Uhr



STECKBRIEFE – die Trainer der 1. Seniorenmannschaft

Auf einem guten Weg...

Unsere erste Mannschaft spielt in der Landesliga Staffel 4 und hält dort einen guten Mittelfeldplatz. Wer nicht gerade ein eingefleischter SVH-Fan ist, wird die meisten Spieler namentlich nicht kennen. Dass der Trainer Möllers heißt, ist vielleicht eher bekannt. Wer die Männer an seiner Seite sind, wissen wiederum die Wenigsten. Grund genug, an dieser Stelle einmal das Trainerteam der Ersten vorzustellen. Holger Möllers und sein Co-Trainer Martin Eickmeyer stellten sich einer ECHO-Kurzbefragung. Der zweite Co-Trainer, Jens Kalpein, konnte den Termin aus gesundheitlichen Gründen leider nicht wahrnehmen.

Jens Kalpein ist verheiratet und hat einen Sohn. Er ist seit der Saison 2017/18 Co-Trainer von Holger Möllers und besitzt die Trainer B-Lizenz. Die beiden Trainer kennen sich aus der gemeinsamen Zeit beim TuS Ascheberg, den Möllers in die Bezirksliga führte, während Kalpein als sportlicher Leiter aktiv war. Der 52-jährige Kalpein trainierte die Reserve des VfL Werne, stieg 1999 mit dem PSV Bork in die Bezirksliga auf und war danach lange für den damaligen Bezirksligisten SV Südkirchen und auch in Selm tätig. Seine letzte Trainerstation hatte der Elektroniker für Betriebstechnik bei Fortuna Seppenrade.

Martin Eickmeyer, 57 Jahre, ist verheiratet und hat vier Kinder. Der Angestellte im Öffentlichen Dienst ist mit Saisonbeginn ebenfalls vom TUS Ascheberg zum SV Herbern gewechselt. Möllers und Eickmeyer trainierten zusammen circa fünfzehn Jahre die erste Ascheberger Mannschaft in der Bezirksliga und sind ein eingespieltes Team. Eickmeyer besitzt keinen Trainerschein.

*Trainer der 1. Seniorenmannschaft Holger Möllers
(li.) und sein Co-Trainer Martin Eickmeyer (re.).*



Holger Möllers ist 47 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Fußball spielende Söhne und ist selbstständiger Lichtreklame-Hersteller. Möllers erwarb 2010 die Trainer B-Lizenz und ist in der dritten Saison Trainer des SVH Landesligateams. Seine Trainerkarriere begann als Co-Trainer von Ralf Dreier beim SVH. Danach war er beim TUS Ascheberg und seit 2016/17 ist er Cheftrainer beim SV Herbern.

ECHO: Wie steht es um den SVH, wenn neben Senden, Bockum-Hövel und Werne auch noch Nordkirchen oder Drensteinfurt mittelfristig die Landesliga erreichen?

Holger Möllers: „Das wäre für alle Zuschauer eine Riesensache. Der Zuschauerzuspruch würde durch die vielen Derbys steigen. Und der SV Herbern hat im Kampf um die guten Spieler allein durch die gute Jugendarbeit den anderen Vereinen einiges voraus.“
Martin Eickmeyer: „Auch ich glaube, dass der Konkurrenzkampf gut für die Region wäre. Und der SVH zieht dabei sicherlich nicht den Kürzeren.“

ECHO: Was muss man tun, um mehr gute Fußballer zum SVH zu bekommen und sie zu halten?

Martin Eickmeyer: „Im Seniorenbereich ist die Mischung zwischen Jung und Alt wichtig; ebenso wichtig ist das Trainerteam, das zur Mannschaft und zum Verein passen muss. Wenn dann noch ein Umfeld wie in Herbern dazu kommt, fühlen sich alle wohl und bleiben.“ ▶

NEU 2018

VERTRAUEN Sie uns jetzt auch bei STROM und GAS!



SCHMIDT

Energiehandel GmbH

www.heizoel-schmidt.de

Wechseln Sie jetzt!
Rufen Sie uns an:
(0 25 99) 93 92-0

Merschstraße 62
59387 Ascheberg-Herbern
info@heizoel-schmidt.de



ECHO: Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus den eigenen Reihen aus?

Holger Möllers: „Das wird schwierig, wenn man nichts tut. Aber hier in Herbern wird ja einiges getan. Das Nachwuchskonzept mit Thomas Berndsen und den gut ausgebildeten Trainern, allen voran Sabrina Gesell, zeigt doch, was es bringt, gutes Training zu machen. Alle ersten Jugendmannschaften haben sich für die Leistungsligen qualifiziert und die A-Jugend steht gut in der Bezirksliga-Tabelle. Der Profit daraus für die Senioren braucht seine Zeit, das geht nicht von heute auf morgen. In Gievenbeck beispielsweise haben 90 Prozent der Spieler der ersten Mannschaft die eigene Jugend durchlaufen. Warum soll dies nicht auch hier funktionieren?“

ECHO: Wie seht ihr die Trainerausbildung? Sollte jeder Trainer eine Lizenz haben?

Martin Eickmeyer: „Für mich selbst macht es jetzt keinen Sinn mehr, aber im Allgemeinen ist die Trainerlizenz schon wichtig.“

Holger Möllers: „Den Jugendbereich muss man splitten. Das ist zum einen der Breitensport für alle Kinder, die gerne Fußball spielen, sich bewegen wollen, aber nicht den Ehrgeiz, das Talent und die Lust

haben, mehr zu machen. In diesem Bereich können Eltern die Übungsleitung übernehmen, die selbst Fußball gespielt haben und sportlich fit sind. Auf der anderen Seite haben wir den Leistungsbereich für alle diejenigen, die weiterkommen und höher spielen wollen. Hier braucht man ausgebildete Trainer. Die sollten dann auch entlohnt werden. Ich glaube sogar, dass viele Eltern bereit wären, dies auch finanziell mit einer kleinen angemessenen Summe mitzutragen.“

ECHO: Was wünscht Ihr euch persönlich und was für den SVH?

Martin Eickmeyer: „Gesundheit ist für mich das Wichtigste. Für unsere Mannschaft wünsche ich mir am Ende einen Platz unter den ersten fünf.“

Holger Möllers: „Mir geht es persönlich gut – da bin ich wunschlos zufrieden. Meinen Spielern möchte ich helfen, dass sie sich gut weiterentwickeln. Da sind wir auf einem guten Weg, und das mache ich nicht vom Tabellenplatz abhängig. Dem SVH wünsche ich, dass alles so läuft wie geplant, damit man die guten Jugendspieler längerfristig an den Verein binden kann.“

ECHO: Vielen Dank für das Gespräch.



Raiffeisen-Markt
Wo leben Nähe!

IHR MARKT FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.

Ihr **Raiffeisen-Markt**

Raiffeisen
Lüdinghausen eG

59387 Herbern
Bernhardstr. 6
Tel. (0 25 99) 92 50 00

Raiffeisen Lüdinghausen eG - Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1 · 59399 Offen

© terrestr. Agentur BB-23354

Sicher online zahlen ist einfach.




Wenn Sie mit paydirekt, unserem neuen Service, direkt mit Ihrem Girokonto bezahlen können. Und dem guten Gefühl, dass Ihre Daten in sicheren Händen sind. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: spk-westmuensterland.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse Westmünsterland




NISSAN

NEU



NISSAN QASHQAI

Der neue NISSAN QASHQAI - the ultimate urban car

Wir bieten Service und Qualität in Ihrer Nähe, und wir sind auch kurzfristig für Sie da.

SHIFT_the way you move



NISSAN LEAF

Das erste vollwertige Großserien-Elektroauto können Sie bei uns besichtigen.

NISSAN AUTOHAUS BÜSCHER

Autohaus Büscher | Ascheberger Straße 22
59387 Ascheberg-Herbern | Telefon [02599] 1611

REPARATUREN | ERSATZTEILE | BREMSENPRÜFSTAND
ZUBEHÖR | TÜV/AU | WASCHANLAGE | ABSCHLEPPDIENST



Josef Fleige Elektro GmbH
Elektro-Meister-Betrieb

**Inszenieren Sie
Ihr Reich!**



INTELLIGENT

PRÄZISE

MODERN

Steuerungstechnik | Hausinstallation | Kundendienst

Persönliche Beratung | Maßgeschneiderte Projekte
Kurze Lieferzeiten | Qualitätsprodukte | Fachkundige Installation

Winkhausstr. 4 | 59387 Herbern | Tel. (02599) 18 85
E-Mail: info@elektrofleige.de | www.elektrofleige.de